

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

78.) Der Brenn-Spiegel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

der, sind wie die Heuchel-Christen, die den Schein eines gottseligen Wesens zwar haben, die Kraft aber verläugnen. 2 Tim. 3, 5. Sie betrügen zwar eine Zeitlang die Menschen, welche weiter als aufs äußerliche nicht sehen können, aber Gott, der Herzen und Nieren prüfet, kennet sie, und wird sie ins ewige Feuer werfen, als die nicht werth sind, in sein himmlisches Haus zu kommen. Was aber rechtschaffene Christen sind, deren Herzen das Del des Evangelii gänzlich durchdrungen, und mit dem Blut Christi gefärbet hat, die halten die Prob, und bestehen in Trübsal, und werden nach der Ansehung nur schöner. Gib, mein Herr Jesu, daß mein Christenthum also gebildet sey, daß man bald sehe, daß es auch so gründlich und beständig sey, daß kein Zufall dein eigentliches Bild aus meinem Herzen tilgen könne!

78.) Der Brenn-Spiegel.

Gott hold sahe mit zu, als etliche gute Freunde in einem künstlich bereiteten Glas die Sonnen-Strahlen auffiengen, und vermittelst derselben nicht allein das Büchsen-Pulver, Stroh und Papier, sondern auch Wollen-Tuch und hartes Holz, ansteckten, und breüend machten. Nehmet hierbei, sagt er, wahr, eine nützliche Erinnerung von der Gelegenheit zu sündigen, dadurch manches kaltes Holz, ich will sagen, manches Herz entzündet, gereizet und

verderbet wird: Und, daß ich näher hinzu komme, unsere Augen, die sich etlicher massen mit diesem Glas vergleichen, sind oftmahls mit gutem Fug, die Brenn-Spiegel des Herzens zu nennen, weil sie die Gelegenheit zur Sünde mehrentheils beobachten, und dadurch das Herz anstecken, und zu Vollziehung der bösen Lust Ursache geben. Das ist schon im Paradies geschehen, denn das Weib schauet an, daß von dem (verbottenen) Baum gut zu essen war, und lieblich anzusehen, und nahm von der Frucht und aß. 1 Buch Mos. 3, 6. So giengs auch dem König David, als er mit lustrenden Augen vom Dach die Bathseba sich waschen sahe; 2 Sam. 11, 2. und wenn Potiphars Weib diese Fenster verschlossen, so hätte die böse Brunst in ihrem Herzen nicht also überhand nehmen können. 1 Buch Mosis 39, 7. Drum, wolt ihr die Sünde meiden, so meidet die Gelegenheit, und wie dieses Glas nicht entzünden kan, was nicht still ist, also, so bald ihr vermerket, daß eure Augen der Veranlassung zur Sünde still halten, so denket, daß euer Herz entzündet zu werden in grosser Gefahr stehet, und entziehet euch aufs schierste dem Verderben eurer Seelen. Mein Gott! nimm mich in deine Hut, und gib, daß meine Augen nicht lustern sehn, damit nicht das Herz von ihnen verleitet und in sündlicher Lust entzündet werde!

79.) Das